

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1956)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHÄFTSBERICHT DES OBERGERICHTS ÜBER DAS JAHR 1956

I. Obergericht

1. Nach langer Krankheit verschied am 28. März 1956 Oberrichter Robert Loder, Vizepräsident des Obergerichts und Präsident des Handelsgerichts, ein Mann, der in der bernischen Justiz von der Pike auf gedient hatte, zuerst als Sekretär der Gerichtsschreiberei Bern, dann als Kammerschreiber, später als Staatsanwalt und seit 1938 als Mitglied des Obergerichts. Seine grossen Verdienste wurden an der Trauerfeier gebührend gewürdigt und verdankt.

Anfangs April nahm das neue Mitglied Dr. Hans Leist (Nachfolger von Bundesrichter Wüthrich) seinen Sitz im Obergericht ein, Mitte Juni auch Dr. Ernst Jaberg als Nachfolger von Oberrichter Loder. Zum neuen Vizepräsidenten des Obergerichts und zugleich zum Präsidenten des Handelsgerichts wurde Oberrichter H. Joss ernannt.

Für die Jahre 1957 und 1958 wurden die Abteilungen wie folgt bestellt:

Appellationshof:

Präsident des Plenums: Peter;

I. Zivilkammer: Ceppi (Präsident), Türler, Emil Schmid;

II. Zivilkammer: Imer (Präsident), Kehrli, Schweingruber;

III. Zivilkammer: Peter (Präsident), Schneeberger, Staub;

Handelsgericht: Joss (Präsident), Jacot, Albrecht;

Kassationshof: Türler (Präsident), Jacot, Staub, Schweingruber, Schaad, Gauthchi, Burn;

I. Strafkammer und Anklagekammer: Reusser (Präsident), Wilhelm, Jaberg;

II. Strafkammer: Schaad (Präsident), Ludwig Schmid, Burn;

Kriminalkammer: Gauthchi (Präsident), Jacot, Leist;

Versicherungsgericht: Schweingruber (Präsident), Wilhelm, Burn; Suppleanten: Ludwig Schmid, Leist, Jaberg;

Aufsichtsbehörde in SchKG-Sachen: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub;

Abberufungskammer: Ceppi (Präsident), Imer, Peter, Türler, Reusser, Schaad, Gauthchi;
Kommission für die Aufsicht über die Gerichtsschreibereien: Schneeberger (Präsident), Peter, Staub.

Obergerichtssekreter Dr. A. Felder trat Ende April in die Privatwirtschaft über. Als sein Nachfolger und zur Schliessung schon im Vorjahr entstandener Lücken wurden zu Sekretären ernannt die Fürsprecher Albert Stullet, Peter Werfeli und Otto Christen. Fürsprecher Werfeli verliess uns jedoch Ende November schon wieder, um eine Stelle beim Vormundschaftsbüro der Stadt Bern zu übernehmen.

An eine vakante Stelle in der Kanzlei wurde Fräulein R. Schafroth gewählt.

Der in den Jura zurückkehrende Fernand Voirol wurde ersetzt durch Fräulein T. Pauli.

2. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 13 erledigt übernommen und 408, davon 28 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 393 Geschäfte, nämlich:

Kompetenzkonflikte	4
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	30
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	16
Verzichte auf Berufsausübung	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	56
Rekusationen	9
Kreisschreiben	4
Disziplinarsache	1
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	33
Urlaubsgesuche	62
Stellvertretungen	28
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	150
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	28

Der im letzten Jahresbericht erwähnten Vereinbarung über die Vorladung von Zeugen im interkantonalen Verkehr hat sich im Berichtsjahre auch das Obergericht des Kantons St. Gallen angeschlossen.

3. Das abgelaufene Jahr brachte die langersehnte Renovation des grossen Sitzungssaales, wofür wir hiermit allen vorbereitenden und ausführenden Stellen, insbesondere dem Hochbauamt, der Justizdirektion und dem kreditspendenden Grossen Rate, unsern aufrichtigen Dank aussprechen.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 213 Geschäfte (Vorjahr 230), davon 40 französische (Vorjahr 33). Von früher her waren noch 31 Fälle unerledigt.

Von diesen total 244 Geschäften wurden insgesamt 212 Fälle erledigt (Vorjahr 227), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 94 Fällen bestätigt, in 22 Fällen abgeändert und in 14 Fällen teilweise abgeändert oder bestätigt. In 26 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten. In 7 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil infolge Säumnis rechtskräftig. In 3 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 46 Fälle erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

Ehescheidungsklagen	44
Klagen auf Trennung	1
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils	9
Ehelichkeitsanfechtungen	2
Vaterschaftsklagen	24
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	22
Andere Klagen aus ZGB	3
Klagen aus OR	23
Rechtsöffnungsgesuche	45
Rekurse gegen Konkurserkennnisse	4
Andere Streitigkeiten aus SchKG	12
Einstweilige Verfügungen	15
Exmissionen	3
Vollstreckungsgesuche	1
Bauhandwerkerpfandrecht	—
Andere Fälle	4

Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 32 Geschäfte. Davon stammen 1 aus dem Jahr 1953 und 3 aus dem Jahre 1955; die übrigen sind im Jahr 1956 eingelangt.

Das seit 1953 hängige Geschäft konnte nicht gefördert werden, weil die Appellantin sich mit unbekannter Adresse im Auslande aufhält.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2 ZPO, langten in Jahre 1956 155 (Vorjahr 151) Geschäfte ein, davon 19 französische (Vorjahr 20).

Vom Vorjahr waren noch 133 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 288 Geschäften wurden 167 erledigt, und zwar

durch Urteil	38
durch Vergleich	88
durch Rückzug oder Abstand	32
durch Rückweisung	9

Unerledigt auf 1957 übertragen wurden 121 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:	Geschäfte
seit 1952.	3
seit 1953.	3
seit 1954.	4
seit 1955.	23
seit 1956.	88

Die Gründe, weshalb Geschäfte aus den Jahren 1952 bis 1954 unerledigt blieben, liegen in den folgenden Umständen:

1952: In einem Geschäft wurde ein Vergleich abgeschlossen, dessen Inkrafttreten aber noch vom Eintritt einer Bedingung abhängig ist. Im zweiten liess sich kein geeigneter Experte finden, dann musste das Verfahren eingestellt werden, weil die Klägerin und ein Beklagter verstarben. Das Schicksal des dritten Geschäfts ist abhängig vom Ausgang eines in Italien hängigen anderen Prozesses.

1953: Die drei Geschäfte erforderten langdauernde Expertisen. Es laufen Vergleichsverhandlungen.

1954: Zwei dieser Prozesse sind voneinander abhängig, und der eine von ihnen wurde in einer präjudiziellen Frage bis vor das Bundesgericht gezogen, bevor nun beide Geschäfte materiell behandelt werden können. In einem dritten Geschäft läuft ein Rogatorium in Südamerika, und das vierte erforderte eine besonders weitläufige Instruktion, der sich Vergleichsverhandlungen anschlossen.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften	
das Obligationenrecht	128
das Zivilgesetzbuch	27
das SchKG	11
dazu kommen: Gesuche um Neues Recht	1

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 225 Justizgeschäfte ein (Vorjahr 212), davon 35 französische. Von früher her waren noch 22 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 247 Geschäften wurden im Berichtsjahr 224 erledigt und 23 auf das Jahr 1957 übertragen. Alle übertragenen Geschäfte sind im Berichtsjahr eingelangt.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung	50
(davon wurden 18 abgewiesen; in 26 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 3 Fällen ohne Beiordnung eines amtlichen Anwalts und in 22 Fällen mit Anwalt; die übrigen 6 Fälle wurden sonstwie erledigt).	
Beschwerden	24
Vollstreckungsgesuche	5

Nichtigkeitsklagen	64
(davon 12 ganz zugesprochen, 1 teilweise zu- gesprochen, 32 abgewiesen und 19 auf andere Weise erledigt).	
Verschiedene andere Geschäfte	83

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 19 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

12 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 31 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils	14
durch Nichteintreten	3
durch Gutheissung der Berufung	5
durch Rückzug	2
auf andere Weise (Vergleich 2, gegenstandslos ge- worden 1)	3
noch ausstehendes Urteil des Bundesgerichts . .	4

2. Gegen 10 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt.

Von diesen 10 Beschwerden wurde vom Bundesgericht auf 3 nicht eingetreten, 1 Beschwerde wurde zugesprochen, 4 wurden zurückgezogen. In 2 Fällen steht der Entscheid des BG noch aus.

III. Handelsgericht

1. Nach langer Krankheit verstarb am 28. März 1956 Handelsgerichtspräsident Oberrichter Robert Loder. An seine Stelle trat Oberrichter Heinrich Joss. Als zweites juristisches Mitglied deutscher Sprache wurde Oberrichter Gerold Albrecht dem Handelsgericht zugewieilt.

An Stelle des im Jahre 1955 ausgeschiedenen Handelsrichters M. Graf wurde gewählt:

Marcel Tendon, boulanger, Courfaivre.

Auf Ende des Berichtsjahrs sind folgende Handelsrichter zurückgetreten:

M. Baur, Direktor Merkur AG, Bern,
E. Mattler, Schreinermeister, Bern,
H. Liechti, Uhrenfabrikant, Biel,
H. Stofer, Hoteldirektor, Interlaken,
W. Wüthrich, Garagist, Langnau i.E.,
Paul Brahier, industriel, Lajoux,
H. Reymond, directeur, Corgémont.

Der Grosser Rat wählte in seiner Sitzung vom 21. November 1956 an ihrer Stelle folgende neue Handelsrichter:

F. Ahles, Bücherexperte, Gümligen,
W. Brändlin, Hoteldirektor, Interlaken,
Dr. P. Berger, Uhrenfabrikant, Biel,
E. Flückiger, Carosseriewerk, Huttwil,
W. Kästli, Baumeister, Ostermundigen,
P. Hamel, industriel, Tavannes,
H. Moser, fondé de pouvoirs, Cortébert.

2. Im Berichtsjahr sind 90 Geschäfte eingelangt (1955: 84).

Hie von entfallen 84 (76) auf den alten Kantonsteil und 6 (8) französische Geschäfte auf den Jura. Dazu kamen 56 (64) (wovon 8 französische) von früher her rechtshängige Geschäfte.

64	Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 146 (148). Davon wurden bis Ende 1956 erledigt 79 (92) Geschäfte, und zwar
11	durch Urteil (6),
41	durch Vergleich oder Abstand vor Gericht (56),
27	durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (30).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr zusammen 90 (92) statt, nämlich 17 (21) Vorbereitungsverhandlungen und 73 (71) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1957 mussten 67 (56) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

	Geschäfte
seit 1952	2
seit 1953	1
seit 1954	3
seit 1955	10
seit 1956	51

Die ältesten, seit 1952, hängigen Geschäfte benötigten zum Teil lange Beweisführungen und Expertisen. Das Geschäft aus dem Jahre 1953 musste wegen Durchführung eines Strafprozesses eingestellt werden. Von den drei seit 1954 hängigen Geschäften sind für zwei umfangreiche Expertisen nötig; beim dritten stehen die Parteien in Vergleichsverhandlungen.

Die erledigten 79 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 30, Werkvertrag 16, Auftrag 6, Gesellschaftsvertrag 3, Markenrecht 5, Kommissionsvertrag 2, Dienstvertrag 6, Anstellungsvertrag 2, Patentrecht 2, und je ein Geschäft aus unlauterem Wettbewerb, Mietvertrag, Firmenrecht, Insertionsvertrag, Kreditvertrag, Garantievertrag und Mäklervertrag.

Von den 11 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 3 durch Berufungen an das Bundesgericht weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr eine Berufung abgewiesen. Zwei weitere Berufungen sind noch hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1956 erledigten Prozesse Fr. 22 100 (1955: Fr. 44 526.70) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1956 Fr. 9225.95 (1955: Franken 10 395.20).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1956 sind 14 (Vorjahr 23) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 11 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 11 Geschäfte hängig.

Von diesen 25 Geschäften (Vorjahr 26) wurden im Berichtsjahr 22 erledigt (Vorjahr 15) und 3 mussten auf das Jahr 1957 übertragen werden.

Die 18 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen	8
abgewiesen	9
vom Gesuchsteller zurückgezogen	1

Die 4 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit wurden folgendermassen erledigt:
 abgewiesen 1
 nicht eingetreten 3

2 Entscheide das Kassationshofes wurden durch Nichtigkeitsbeschwerde und ein Entscheid wurde durch staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Eine dieser Nichtigkeitsbeschwerden wurde vom Beschwerdeführer nachträglich zurückgezogen. Die zwei übrigen Beschwerden wies das Bundesgericht ab.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 687 Geschäfte (im Vorjahr 608), davon 128 französische, nämlich 524 appellierte Geschäfte (476), 1 Nichtigkeitsklage (6), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (1), 17 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (14), 16 Justizgeschäfte (22), 127 Löschungen von Urteilen im Strafrechtregister (89). Ferner waren von früher her noch hängig 94 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt somit 781 (771).

Davon sind im Jahre 1956 erledigt worden 701 Geschäfte, nämlich 535 (528) appellierte Geschäfte, 1 (6) Nichtigkeitsklagen, 2 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 16 (17) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Straferlasses, 17 (25) Justizgeschäfte, 130 (100) Löschungen von Urteilen im Strafrechtregister.

In den 535 behandelten Appellationsfällen mit 606 Angeklagten wurde gegenüber 180 Angeklagten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 177 Rückzüge der Appellationen durch die Parteien oder den Generalprokurator. In 16 Fällen wurde die Appellation gemäss Art. 318, Abs. 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 23 Angeklagten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 197 Angeklagte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 46 Fällen durch Freispruch, in 80 Fällen durch Herabsetzung und in 71 durch Erhöhung der Strafe. 11 Urteile wurden kassiert. In 2 Fällen wurde die öffentliche Klage zufolge Todes des Angeklagten als erloschen erklärt. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden somit 80 Geschäfte. Diese sind alle im Jahre 1956 eingelangt.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1952	143	502
1953	136	523
1954	144	472
1955	146	528
1956	148	535

Im Berichtsjahr wurden 69 (83) Urteile der Strafkammer des Obergerichts durch Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 36 hängig. Erledigt wurden bis Ende 1956 durch Rückzug 13, 24 durch Nichteintreten, 28 durch Abweisung, 2 durch Gutheissung, 38 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammern gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 273 (im Vorjahr 305) Geschäfte, davon 39 französische. Von früher her waren noch 12 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 275 (302), nämlich 39 Voruntersuchungen (im Vorjahr 44), 59 (68) Rekurse, 19 (13) Beschwerden, 7 (9) Gerichtsstandsbestimmungen, 27 (31) Haftentlassungsgesuche, 55 (58) Rekusionsgesuche, 1 (1) Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung, 45 (61) verschiedene Anfragen, 23 (17) Ernennungen eines a.o. Untersuchungsrichters. Unerledigt auf das Jahr 1957 übertragen wurden 10 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1952	279
1953	268
1954	247
1955	302
1956	275

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

1. Nachdem die Besetzung der Kriminalkammer jahrelang keine Änderungen erfahren hatte, brachte das Berichtsjahr mehrfachen Wechsel mit sich. An Stelle von Oberrichter Dr. Schweingruber trat als Kammerpräsident für die erste Hälfte des Berichtsjahres Oberrichter Albrecht, den Oberrichter Dr. Gautschi als erstes Kammermitglied ersetzte. Nach Übertritt von Oberrichter Albrecht ins Handelsgericht, übernahm Oberrichter Dr. Gautschi vom 1. Juli an das Präsidium der Kammer und der Geschworenengerichte. Seit demselben Zeitpunkt gehört auch Oberrichter Dr. Leist der Kammer an, die sich im übrigen während des ganzen Berichtsjahrs – wie bisher – abwechselnd durch Oberrichter Joss und Jacot ergänzte. Letzterer führte weiterhin in der Regel den Vorsitz in den Jurageschäften. An 40 von den insgesamt 60 Sitzungstagen wurde die Kammer ausschliesslich aus Oberrichtern gebildet, während an den restlichen Tagen je ein Obergerichtssuppleant bzw. gemäss Art. 15, Abs. 2, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909 ein Gerichtspräsident als ausserordentlicher Ersatzmann mitwirkte.

2. Im kontradiktiorischen Verfahren waren 11 aus dem Vorjahr übernommene und 40 im Berichtsjahr eingegangene, mithin insgesamt 51 Geschäfte (im Vorjahr 45) zu behandeln. Hievon konnte, zufolge Rückzuges des Strafantrages, 1 dem Geschworenengericht überwiesene Ehrverletzungssache gemäss Art. 296, Abs. 1, StrV durch die Kriminalkammer erledigt werden. Im weiteren wurden in den Geschworenengerichtssessionen, die insgesamt 32 Tage beanspruchten, 12 Strafsachen mit 16 Angeklagten abschliessend beurteilt (im Vorjahr 31 Sessionsstage, 9 Geschäfte mit Urteil, 22 Angeklagte). Die Kriminalkammer, die an 28 Sitzungstagen zusammentrat, erledigte 3 Geschäfte mit je einem Angeklagten durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter, zwecks Er-

gänzung der Untersuchung, und 26 Geschäfte mit 35 Angeschuldigten abschliessend durch Urteil (im Vorjahr 25 Sitzungstage, 25 Geschäfte mit Urteil, 40 Angeschuldigte). Noch hängig waren am Ende des Berichtsjahres 9 Geschäfte (im Vorjahr 11), wovon 5 dem Geschworenengericht, 4 der Kriminalkammer überwiesen. Die Gründe der Nichterledigung sind folgende:

Das einzige schon seit 1955 hängige Geschäft, eine Geschworenengerichtssache, vermochte wegen einer neuen, noch nicht abgeschlossenen Untersuchung gegen den Angeklagten nicht beurteilt zu werden. In einem Geschäft betreffend Ehrverletzung durch die Presse wurde die Hauptverhandlung auf 1957 verschoben, weil die Möglichkeit des Antragsrückzuges nach Vergleichsverhandlungen bestand. In einer gleichartigen Geschworenengerichtssache erledigte die Kriminalkammer, nachdem der wegen Ehrverletzung gestellte Strafantrag zurückgezogen worden war, den Hauptanklagepunkt gemäss Art. 296, Abs. 1 StrV und lud zu Ende des Berichtsjahres die Angeklagekammer des Obergerichts ein, das allein noch zu beurteilende Delikt, einen blosen Vergehensversuch, dem sachlich zuständigen Richter zu überweisen. Die restlichen zwei unerledigten Geschworenengerichtsgeschäfte gingen erst im letzten Quartal des Berichtsjahres ein. – Von den vier unerledigten Kriminalkammergeschäften ist das eine erst seit Dezember des Berichtsjahres hängig, während die übrigen drei überwiesen wurden, obwohl sie nicht beurteilungsreif waren. Im einen Falle hatte der Untersuchungsrichter Art. 13 StGB nicht beachtet, weshalb die psychiatrische Begutachtung des Angeschuldigten durch den Kriminalkammerpräsidenten angeordnet werden musste. Im zweiten stellte sich heraus, dass der überwiesene Sachverhalt ausserdem Gegenstand einer noch hängigen militärstrafrechtlichen Untersuchung bildete, deren Aufhebung, veranlasst durch die Kriminalkammer, nicht mehr in das Berichtsjahr fällt. Im dritten Falle endlich fehlt eine wesentliche Voraussetzung für die Beurteilung der meisten überwiesenen Delikte, da diese vor Auslieferung des Angeschuldigten an die Schweiz verübt wurden und die laut Staatsvertrag erforderliche Zustimmung des ausliefernden Staates zu ihrer Verfolgung noch aussteht. Dabei ist nicht sicher, ob sie in allen Punkten, für die sie nachgesucht wurde, erteilt werden wird. Bis zur endgültigen Abklärung dieser Frage hätte mit der Überweisung an das Gericht zugewartet werden sollen.

3. Hinsichtlich der Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten ist festzustellen, dass Geschworenengerichte und Kriminalkammer in den 38 mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen haben, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen Delikten mitgezählt sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der 34 durch Urteil erledigten Vorjahresgeschäfte):

	Angeschuldigte
Vorsätzliche Tötung	1 (2)
Einfache und qualifizierte Abtreibung	
durch Drittpersonen	5 (1)
Einfacher und qualifizierter Diebstahl . .	18 (13)
Raub	1 (3)
Einfache und qualifizierte Veruntreuung .	7 (8)
Einfache und qualifizierte Hehlerei . . .	7 (3)
Einfacher und qualifizierter Betrug . . .	17 (16)

	Angeschuldigte
Unzucht mit Kindern	12 (13)
Einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	6 (5)

4. Ferner erledigte die Kriminalkammer 78 (51) Geschäfte auf dem Zirkulationswege, worunter:

	Fälle
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Verlängerung der Probezeit (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 2 StGB)	2
Lösung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB)	60
Strafvollstreckung nach Einweisung in Arbeits-erziehungsanstalt (Art. 43, Ziff. 5, Abs. 2 StGB)	1
Umwandlung von Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	2
Ausschluss der Umwandlung (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 2, StGB)	2
Urteilslöschung im Strafreister nach verbüßter Strafe (Art. 80 StGB)	2
Ablehnung des Gesuches um Lösung gemäss Art. 80 StGB	1

5. Die Räumlichkeiten der Kriminalkammer an den fünf Sitzungsorten haben im Berichtsjahr keine bauliche Veränderung oder Neuausstattung erfahren.

VIII. Versicherungsgericht

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1956 sind 68 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 66), wovon 21 (18) französische. Mit 49 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 117 (110).

Von diesen wurden bis Ende 1956 78 (61) erledigt, und zwar 17 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 2 durch Abstandserklärung, 24 durch Vergleich und 35 durch Urteil. Unerledigt wurden 39 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

2. *Militärversicherung.* Im Jahre 1956 sind 29 Geschäfte eingelangt (32 im Vorjahr), wovon 9 (5) französische. Mit 27 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 56.

Von diesen wurden bis Ende 1956 35 (27) erledigt, und zwar 4 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 4 durch Abstandserklärung, 4 durch Vergleich und 23 durch Urteil. Unerledigt wurden 21 Geschäfte auf das Jahr 1957 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind eines 1953, zwei 1954 eingelangt. Sie konnten teils wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen erst zu Beginn des Jahres 1957 abgeschlossen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr sind zwei Geschäfte eingelangt, wovon das eine durch Nichtfolgegebung erledigt wurde, das andere dagegen am Jahresende noch hängig war.

X. Anwaltskammer

Zu 15 schon hängigen Geschäften langten im Berichtsjahr 41 neue ein (Vorjahr 53). Von diesen insgesamt 56 Geschäften wurden 43 (56) erledigt, während 13 bis Jahresende noch hängig blieben.

Von den 43 erledigten Geschäften waren 19 Kostenmoderationsgesuche, 13 Beschwerden, 10 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 1 Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur. Die Erledigung geschah bei den 19 Kostenmoderationsgesuchen in 5 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintretensbeschluss, in 3 Fällen durch Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 3 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 13 Beschwerden wurden erledigt durch Nichteintreten 2, Gutheissung 5, Abweisung 4 und Nichtfolgegebung 2. Von den 10 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 4 durch Disziplinierung des Anwalts und 6 durch Nichtfolgegebung erledigt. Das Gesuch um Wiederzulassung zur Advokatur wurde abgewiesen.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 2 Patententzüge, 3 Bussen und 3 Verweise ausgesprochen.

Staatsrechtliche Rekurse gegen die Anwaltskammerentscheide wurden 3 erhoben, wovon 2 abgewiesen und 1 durch Rückzug erledigt wurde.

XI. Richterämter

Die Anpassung der Richterämter an die Anforderungen der Gegenwart hat im Jahre 1956 wiederum Fortschritte gemacht, und zwar sowohl in personeller als in baulicher Hinsicht. Das *Signauer* Gericht konnte in ein neues, zweckmäßig eingerichtetes Amthaus einziehen, dasjenige von *Trachselwald* in ein prächtig renoviertes und mit modernen Einrichtungen versehenes Schloss. Dem Richteramt II von *Burgdorf* wurden neue Diensträume zur Verfügung gestellt; der Gerichtspräsident von *Schwarzenburg*, der bisher seinen Arbeitsplatz in der Kanzlei des Regierungsstatthalteramtes hatte, erhielt ein eigenes Büro, und das Archiv des Richteramtes *Oberhasli* ist nun feuersicher untergebracht. Große Umbauarbeiten sind in *Nidau* im Gang. In *Büren* ist mit dem Bau eines neuen Gefängnisses begonnen worden. Verschiedene schon wiederholt postulierte bauliche Sanierungen ließen dagegen weiter auf sich warten, so in *Aarberg*, *Bern*, *Delsberg*, *Fraubrunnen*, *Schwarzenburg* (die Brandversicherungsanstalt habe wegen des Zustandes der Heizungsanlage schon gedroht, das Schlossgebäude in der Versicherung einzustellen), *Seftigen* und *Thun*. *Frutigen* ruft, nachdem es einem Häftling gelungen ist, mit einem Stuhlbein die Zellendecke aufzureißen und sich die Gegend vom Amthausdach aus anzusehen, erneut nach einem ausbruchsicheren Gefängnis. In das gleiche Kapitel gehört die nachgerade wirklich drückend gewordene Notwendigkeit, ein Gefängnisspital zu schaffen, worin kranke Untersuchungs- und Strafgefangene kolusions- und fluchtischer untergebracht werden können. Einer der *Berner* Untersuchungsrichter meldet den Fall eines in der Insel hospitalisierten gefährlichen Einschleichdiebes, dem es trotz entsprechender Orientierung der behandelnden Ärzte gelang, an einem Sonntagnachmittag in Begleitung seiner Ehefrau einen Fussballmatch zu besuchen, dann zum Nachtessen ins Spital zurückzukehren und nachher zu verschwinden.

Was den personellen Ausbau anbelangt, so ist in *Münster* eine zweite, in *Thun* eine dritte Gerichtspräsidentenstelle geschaffen, und in *Nidau* das Amt des Gerichtspräsidenten von demjenigen des Regierungsstatthalters abgetrennt worden, alles jedoch erst mit Wirkung ab Anfang 1957. Die Ämtertrennung wurde auch für *Aarberg* vorbereitet. Chronische Überlastung machen aber weiterhin geltend *Aarwangen*, *Bern* (namentlich, wie schon im letzten Jahr, die Einzelrichter in Zivil- und Strafsachen und die Untersuchungsrichter), *Büren*, *Courtelary*, *Delsberg*, *Fraubrunnen* und *Konolfingen*.

Der Gerichtspräsident von *Oberhasli* konstatiert, trotz weiterem Anwachsen des Automobilverkehrs über die verschiedenen Pässe, eher eine kleine Verminderung der MFG-Widerhandlungen und erblickt hierin einen Erfolg der Verkehrserziehungsaktion. Auch der Gerichtspräsident IV von *Biel* stellt einen solchen Rückgang fest, wenigstens bei den ganz schweren Verkehrsunfällen, gibt aber als mögliche Ursache neben der Verkehrserziehung auch das zeitweilige Sonntagsfahrverbot an, und die Strafeinzelrichter von *Bern* führen eine auch bei ihnen fühlbare Verminderung der Verkehrssachen zurück auf die abnorme Februarakälte sowie auf die Praxis der Polizei, unbedeutende Widerhandlungen vermehrt durch Verwarnungen zu erledigen. Andere Richter melden umgekehrt eine Zunahme der MFG-Fälle, so z.B. derjenige von *Freibergen*, der in einem wahren Stosseufzer nach einem Sondergericht für den Strassenverkehr ruft.

Dem Gerichtspräsidenten I von *Burgdorf* fällt eine Zunahme der Vermögensdelikte bei relativ guten Löhnen und bei Hochkonjunktur auf, ferner die steigende Zahl der Fälle von Unzucht mit Kindern und von falschem Zeugnis; außerdem vermerkt er, psychiatrische Begutachtungen seien häufiger notwendig als in früheren Jahren. Von vermehrten Sittlichkeitssdelikten weiss auch *Freibergen* zu berichten (mit dem Beifügen, eine der Hauptursachen sei der Alkoholmissbrauch, der bei der Jugend beunruhigende Ausmasse anzunehmen beginne), wogegen diese Deliktskategorie in *Trachselwald* im Rückgang begriffen ist.

In unserem letztjährigen Geschäftsbericht erwähnten wir eine Auseinandersetzung zwischen dem Gerichtspräsidenten und dem Regierungsstatthalter von *Signau* betreffend die Orientierung des Statthalters über alle Strafsachen durch die Polizei. Wir sagten damals, die Differenz sei durch § 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1955 über die Obliegenheiten der Regierungsstatthalter gelöst worden, und zwar im Sinne der Geheimhaltung der gerichtlichen Voruntersuchungen. Im Berichtsjahr lebte der Streit jedoch wieder auf, weil der Regierungsstatthalter die Polizei einfach anwies, ihm jede Strafanzeige vor der Einreichung zur Einsicht vorzuzeigen. Aus der Befolgung dieser Weisung ergaben sich unangenehme Verzögerungen, gelegentlich solche von mehreren Tagen. Die erwähnte Verordnung scheint also noch nicht zu genügen.

XII. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 934, von Arbeitgebern 147. Dazu kamen 16 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1097 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	660
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	27
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	223
Ohne Urteil insgesamt	— 910
Durch Urteil:	
ganz zugunsten des Klägers	61
teilweise zugunsten des Klägers	77
ganz zugunsten des Beklagten	40
Durch Urteil insgesamt	— 178
Total der erledigten Klagen	1088
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen.	9
Total	1097

XIII. Fürsprecher

Im Jahre 1956 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1949 wurden noch 14 Bewerber zur dritten Prüfung zugelassen, wovon 12 das Examen mit Erfolg bestanden haben.

Nach dem neuen Reglement von 1954 erhielten 26 Bewerber die Zulassung für das erste Examen. Ein Kandidat hat vor der Prüfung die Anmeldung zurückgezogen. Alle übrigen haben sich der Prüfung unterzogen. 20 haben das Examen mit Erfolg bestanden.

Zur zweiten Prüfung nach Reglement 1954 wurden 18 Kandidaten zugelassen, von denen 17 den 1. Teil absolviert haben. Ein Bewerber zog seine Anmeldung krankheitshalber vor Prüfungsbeginn zurück.

Den 2. Teil dieser Prüfung haben von 4 Angemeldeten 2 Kandidaten mit Erfolg bestanden. Einem Bewerber wurde aus gesundheitlichen Gründen gestattet, den 2. Teil im Frühjahr 1957 zu absolvieren.

Insgesamt erwarben 14 Kandidaten das bernische Fürsprecherpatent.

Das Obergericht hatte ferner 6 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1956 erteilte das Obergericht an 30 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle über die Inhaber der generellen Berufsausübungsbewilligung wurde einer gründlichen Revision unterzogen und Anwälte, die verstorben sind oder aus irgend einem Grunde den Beruf nicht mehr ausüben, gestrichen. Dadurch reduzierte sich die Zahl der noch gültigen Bewilligungen auf 630.

In 16 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1956 übten 296 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 275 das bernische Patent, 21 dasjenige eines andern Kantons.

Bern, den 20. Mai 1957.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

O. Peter

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz

Amtsbezirke	im ordentlichen Verfahren (Art. 144–203 ZPO)		im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO)		als untere Nachlassbehörde	
	Hieron wurden	Hieron wurden	Hieron wurden	Hieron wurden	Hieron wurden	Hieron wurden
Aarberg	6	1	—	—	—	—
Aarwangen	7	—	—	—	—	—
Bern { III	14	—	—	—	—	—
Biel I	25	1	—	—	—	—
Büren a. A.	2	1	—	—	—	—
Burgdorf	9	1	—	—	—	—
Courteary	6	1	—	—	—	—
Delsberg	5	—	—	—	—	—
Erlach	7	—	—	—	—	—
Freibergen	4	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	3	—	—	—	—	—
Fruitigen	2	—	—	—	—	—
Interlaken	6	—	—	—	—	—
Konolfingen	6	—	—	—	—	—
Laufen	16	—	—	—	—	—
Laupen	2	—	—	—	—	—
Münster	20	2	—	—	—	—
Neuenstadt	2	1	—	—	—	—
Nidau	7	—	—	—	—	—
Nieder-Simmental	4	—	—	—	—	—
Oberhasli	1	—	—	—	—	—
Ober-Simmental	4	—	—	—	—	—
Pruntrut	7	2	—	—	—	—
Saanen	4	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	2	—	—	—	—	—
Seftigen	2	1	—	—	—	—
Signau	7	1	—	—	—	—
Thun I und II	22	4	—	—	—	—
Trachselwald	2	—	—	—	—	—
Wangen a. A.	12	3	—	—	—	—
281	43	17	14	86	123	25
					29479	7337
					126	158
					51	79
					51	118
					2	4
					6	3

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1956 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke	Erfüllung der Strafverfolgung										Voruntersuchung												
	Anzeigenete					Eingeleitet im Berichtsjahr					Aufgehalten, eingestellt gem. Art. 80 Abs. 3, od. Art. 1 StrV, od. Zuständigkeit wegfallen					Überwiesen an Geschworenen oder Amtsgericht							
	Fälle	Angesch.	Deffekte	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Deffekte	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Deffekte	Fälle	Angesch.	Deffekte	Fälle	Angesch.	Deffekte	Fälle			
Frutigen	769	49	69	580	47	50	55	52	32	43	70	84	76	17	17	19	—	—	12	17	44		
Interlaken	2 112	32	116	1 675	171	120	255	18	52	108	93	142	66	70	135	1	1	3	14	18	140		
Konolfingen	2 013	138	1 528	90	90	97	28	34	40	44	49	47	39	40	55	—	—	35	35	5	137		
Oberhasli	657	24	76	493	72	74	82	3	5	3	44	44	48	17	19	16	18	—	14	16	49		
Saanen	390	5	316	64	67	67	—	—	—	45	48	16	16	16	—	—	—	3	3	3	33		
Nieder-Simmental	953	147	86	597	118	122	131	9	9	9	83	85	88	38	40	43	—	—	6	6	11	79	
Ober-Simmental	297	17	195	31	34	79	2	2	2	15	16	22	14	14	40	—	—	4	6	14	167		
Thun	3 019	351	494	1 935	239	248	442	18	25	160	124	140	109	120	401	2	2	2	23	58	1	221	
Bern	10 210	758	999	7 319	832	805	1208	130	125	311	533	547	611	516	336	728	3	3	6	110	124	233	7 759
Seftigen	15 725	492	2727	10 935	817	934	2498	200	228	951	426	446	782	442	508	1632	11	14	579	138	194	456	9 20 784
Schwarzenburg	663	22	66	475	81	90	154	—	—	41	43	48	36	43	100	—	—	4	4	6	—	581	
Aarwangen	923	9	10	257	46	50	58	11	12	18	36	38	38	12	15	26	—	—	9	9	10	2	290
Burgdorf	16 711	523	2803	11 667	944	1074	2710	211	240	969	503	527	868	490	566	1758	11	14	579	151	207	472	11 21 655
Fraubrunnen	1 721	42	152	1 313	146	157	221	40	46	66	77	81	91	85	95	136	2	2	5	22	25	55	2 610
Signau	936	2 486	153	171	1 745	180	173	454	28	32	60	109	93	132	68	218	1	1	30	33	163	—	1 121
Trachselwald	911	75	45	76	574	62	69	65	12	14	34	40	34	25	28	31	—	—	15	15	15	—	135
Wangen a. A.	1 506	3	55	1 242	42	728	72	63	129	14	17	25	42	38	47	34	41	77	1	1	9	10	29
Aarberg	8 869	367	544	6 603	679	688	1235	122	137	204	404	399	488	296	328	653	5	5	10	96	103	289	7 3 769
Biel	1 656	70	101	1 410	131	96	198	14	14	75	35	81	60	75	104	—	—	10	10	27	1	506	
Büren a. A.	5 788	293	1673	3 328	153	188	975	39	49	124	51	53	295	91	121	495	3	6	50	47	57	259	4 649
Erlach	1 168	50	80	897	141	161	179	17	21	22	36	41	42	98	115	125	—	—	24	26	32	1	57
Lauten	762	9	37	419	38	24	179	5	5	99	21	4	21	9	9	35	2	2	70	11	14	152	1 50
Nidau	594	15	42	481	29	33	38	2	2	13	15	15	8	10	13	—	—	9	10	12	1	336	
1 470	107	180	1 042	94	105	205	19	21	26	57	61	87	38	43	110	—	—	18	22	34	3	1 198	
11 438	544	2113	7 577	586	607	1 774	96	112	287	253	209	541	304	373	882	5	8	120	119	149	516	10 3 867	
Courteulary	1 950	120	91	1 496	167	179	226	16	18	29	104	107	127	69	78	94	1	1	3	9	13	19	—
Delsberg	1 713	82	114	1 252	141	161	192	21	27	31	97	99	109	46	66	87	—	—	19	23	27	2	185
Freibergen	955	32	40	722	118	124	141	6	6	8	68	70	78	31	32	87	99	112	1	2	35	44	53
Laufen	591	64	71	456	117	135	155	49	55	37	40	43	48	87	99	123	139	168	1	1	24	42	118
Münster.	2 491	78	43	1 723	372	445	647	45	57	122	259	360	396	123	139	168	8	8	4	4	4	4	263
Neuenstadt	518	36	87	350	31	32	95	—	—	26	26	26	26	5	8	69	—	—	4	4	4	4	28
Pruntrut	2 209	236	121	1 611	181	205	308	56	79	130	117	129	149	64	87	168	—	—	56	68	121	5	81
10 427	648	517	7 610	1127	1281	1 764	187	236	375	708	831	928	425	509	730	3	3	6	171	223	381	21 2 255	
Bes. kant. UR Bern	—	—	—	19	33	108	22	44	216	6	9	9	22	89	7	19	229	19	35	61	8	3	
» » Münster	—	—	—	5	6	9	1	8	3	3	7	—	—	—	—	—	2	3	3	1	—	—	
57 655	2 840	6976	40 776	4192	4494	8808	769	902	2370	2410	2525	3452	1840	34	52	950	668	844	1945	65	39 308	4 644	

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1956 behandelte Strafsachen

Obergericht

Amtsbezirke	Gerichtspräsident als Einzelrichter												Amtsgericht																			
	Eingelangt im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Erledigt durch Strafmandat			Erledigt durch Eventualurteil oder Strafmandat aufgrund Art. 83 Absatz 2 des Strafgesetzbuchs, abgesehen von der Vorratsvoruntersuchung			Noch hängig am Ende des Berichtsjahrs			Eingesetzte Richter im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid			Noch hängig am Ende des Berichtsjahrs							
	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.						
Frutigen	586	609	40	48	490	506	49	51	36	39	51	61	2	31	10	11	—	—	10	11	—	—	6	49	—	9						
Interlaken	1 624	1 715	41	45	1 338	1 397	138	149	108	126	54	62	—	175	23	27	100	1	1	21	22	3	6	6	1	4						
Konolfingen	1 546	1 556	137	140	1 406	1 412	51	51	102	109	124	124	11	121	18	18	38	5	5	13	17	45	6	6	1	9						
Oberhasli	519	531	9	10	454	454	15	42	48	8	14	—	60	8	10	10	—	—	8	10	—	—	—	—	—	—	9					
Seanen	303	319	4	4	244	253	6	51	56	6	8	—	4	21	23	1	52	7	7	15	—	7	15	—	—	4						
Nieder-Simmental	702	729	1	1	579	591	45	45	56	69	1	25	5	6	1	23	4	4	22	—	2	5	2	2	17	—	2					
Ober-Simmental	1 193	216	8	137	1 453	1 507	208	372	411	177	192	22	523	63	71	436	1	1	3	61	69	433	3	3	76	—	27					
Thun	1 980	2 103	197	215	7 453	7 778	437	471	6 101	6 272	517	566	788	883	446	490	37	989	134	148	633	7	7	17	127	138	572	14	17	148	1	64
Bern	11 156	11 879	487	610	9 335	9 904	1254	1311	736	825	318	345	40	1001	204	246	1097	35	53	520	226	281	1542	13	20	75	5	101	3			
Seftigen	502	543	—	—	391	414	51	57	56	67	4	5	—	36	6	11	51	3	4	6	4	5	5	2	6	46	—	6				
Schwarzenburg	259	280	21	27	195	209	27	28	43	65	15	15	1	26	1	1	3	3	4	6	4	5	9	—	—	—	—	6				
Aarwangen	11 917	12 702	508	637	9 921	10 527	1332	1396	835	947	337	365	41	1063	211	258	1151	38	57	526	234	291	1556	15	26	121	5	110	5			
Burgdorf	1 255	1 393	76	85	1 027	1 128	56	63	118	140	130	147	2	135	9	12	18	1	1	1	1	7	8	14	3	5	5	—	18			
Fraubrunnen	1 725	1 827	68	80	1 438	1 492	83	84	206	249	66	82	7	197	31	36	144	14	21	126	40	52	259	5	5	11	—	15	15			
Signau	659	675	23	23	550	567	5	5	69	69	57	57	1	49	12	12	2	2	2	10	10	3	3	3	1	6	6					
Trachselwald	1 001	1 050	13	16	825	854	132	149	41	44	16	16	—	69	15	17	45	1	2	14	16	45	2	2	1	16	8					
Wangen a. A.	692	719	17	27	587	603	39	40	68	85	15	18	—	88	19	22	58	4	5	14	20	24	54	3	3	18	—	3				
6 597	6 981	251	287	5 518	5 780	334	360	673	767	322	361	10	684	97	113	822	23	31	146	103	125	428	16	18	39	2	66					
Aarberg	1 403	1 436	18	18	1 241	1 260	76	81	84	93	20	20	—	107	7	12	31	—	7	33	48	282	9	18	—	79	—	9				
Biel	3 116	3 481	259	312	2 440	2 728	83	92	569	644	283	329	52	400	40	63	354	2	3	4	30	30	—	—	—	—	56	21	24	—	2	
Büren a. A.	938	952	11	11	751	751	26	117	125	144	47	1	131	47	50	66	2	3	4	4	4	1	1	2	1	1	1	1	2	—	2	
Erlach	424	454	3	3	361	388	25	27	12	13	29	29	—	31	4	4	30	—	—	1	16	21	61	1	1	1	2	—	4			
Laupen	513	575	12	12	438	480	41	46	23	35	23	26	—	15	1	1	2	2	2	16	21	2	32	120	—	—	—	—	7			
Nidau	1 059	1 139	71	83	911	964	84	90	91	114	44	54	2	145	15	20	61	2	2	2	16	21	61	1	1	1	2	—	4			
7 453	8 037	374	439	6 142	6 571	335	363	896	1024	443	505	55	829	114	150	544	6	8	13	91	118	446	26	35	105	—	92					
Courteilary	1 452	1 495	14	15	1 265	1 286	87	96	95	113	19	22	—	231	19	21	44	2	2	5	20	22	43	1	1	6	—	20				
Delsberg	630	659	8	9	479	501	47	49	43	48	36	43	—	33	7	13	8	—	7	13	8	—	3	3	3	5	—	13				
Freibergen	456	469	42	49	344	344	38	38	62	71	44	55	—	75	16	17	28	2	3	9	15	16	31	3	4	6	—	7				
Laufen	2 128	2 135	94	102	1 489	1 489	146	149	292	301	52	55	1	242	21	30	102	2	2	2	23	32	120	—	—	—	—	—	—			
Neuenstadt	350	350	1	1	281	281	23	23	10	10	35	35	—	8	2	2	48	—	—	2	15	53	64	206	11	22	68	—	18			
Pruntrut	1 651	1 726	215	244	1 195	1 217	129	138	207	228	81	94	9	253	37	48	159	27	35	115	141	127	170	510	18	30	85	—	61			
7 896	8 115	450	948	6 080	6 162	559	589	817	891	348	424	11	974	110	152	438	35	45	141	127	170	510	18	30	85	—	61					
41 316	43 613	2020	2782	33 762	35 312	3077	3274	4009	4512	1896	2145	154	4539	666	821	3088	109	148	843	842	8512	89	126	498	8	393						

Büro für das Statistische Amt
Bundesamt für Statistik
3003 Bern

Bemerkungen:
1. Die Ziffern sind auf die Berichtszeitraume 1. Januar bis 31. Dezember 1956 bezogen.
2. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
3. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
4. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
5. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
6. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
7. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
8. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
9. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
10. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
11. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
12. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
13. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
14. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
15. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
16. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
17. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
18. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
19. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
20. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
21. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
22. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
23. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
24. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
25. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
26. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
27. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
28. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
29. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
30. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
31. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
32. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
33. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
34. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
35. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
36. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
37. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
38. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
39. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
40. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
41. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vorangegangenen Berichtsjahr eingelangt waren.
42. Die Ziffern umfassen alle Strafsachen, die im Berichtsjahr verhandelt wurden, einschliesslich derjenigen, die im vor